

Was hat dich bei Disco-Fieber besonders beeindruckt, was nimmst du für dich mit?

„... dass die Geschichten real waren, dass Stille herrschte und jeder durch die Erfahrungen mitgenommen wurde. Auf keinem anderen Weg hätte man einen solchen Eindruck bekommen.“ Laura, 17

„... Ich werde andere davon abhalten, zu fahren, wenn sie unter Alkohol oder Drogen stehen, werde aufmerksam machen, wenn sie eine zu hohe Geschwindigkeit haben und genau aufpassen, mit wem ich nach Hause fahre.“ Simon, 18

Wie kommt Disco-Fieber an meine Schule, in mein Unternehmen, in meinen Verein?

Disco-Fieber-Einsätze sind in ganz Bayern möglich. Aus der Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften, mit Schulen, Betrieben, Vereinen und anderen sind zahlreiche lokale Netzwerke entstanden, die immer wieder gemeinsam Aktionstage gestalten. Ihnen allen gilt unser Dank für dieses ganz besondere Engagement. In vielen Schulen gehört ein Disco-Fieber-Termin bereits fest zum Jahresprogramm.

Ein Disco-Fieber-Aktionstag dauert etwa drei Stunden, davon etwa 90 Minuten für den „theoretischen Teil“ mit Berichten der Rettungskräfte und Kurzfilmen zum Thema sowie 60 Minuten für die Rettungsübung, die auf dem Schulhof oder einem anderen geeigneten Platz (z.B. Werksgelände, Feuerwehrhaus) stattfindet.

Unsere Handreichung für Lehrkräfte und alle anderen, die mit Jugendlichen arbeiten, informiert über die Organisation und den Ablauf eines Aktionstages. Sie enthält auch Unterrichtsvorschläge und -materialien zur Nachbereitung des Themas.



Gerne beraten und unterstützen wir Sie bei der Vorbereitung und Durchführung eines Aktionstages.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Aktion Disco-Fieber
Bayerisches Zentrum für Prävention
und Gesundheitsförderung (ZPG)
im Bayerischen Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Pfarrstraße 3, 80538 München
Tel. 09131 – 6808-4507
disco-fieber@lgl.bayern.de
www.disco-fieber.de



Kontakt hinzufügen

www.lgl.bayern.de

Herausgeber: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Eggenreuther Weg 43, 91058 Erlangen

Internet: www.lgl.bayern.de
E-Mail: poststelle@lgl.bayern.de
Telefon: 09131 6808-0
Telefax: 09131 6808-2102

Bildnachweis: Bayerisches Landesamt für
Gesundheit und Lebensmittelsicherheit
Senser Druck GmbH, 86199 Augsburg

Druck: Senser Druck GmbH, 86199 Augsburg
Stand: April 2014

© LGL, alle Rechte vorbehalten

Diese Druckschrift wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Telefon 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.



LGL

Disco-Fieber

Die etwas andere Aktion für
Verantwortung und Sicherheit im
Straßenverkehr für junge Menschen



Das Risiko: Verkehrsunfälle junger Fahrer und Fahrerinnen

Mobil zu sein, ist jungen Menschen wichtig. Vor allem am Wochenende ist man häufig nachts mit dem Auto unterwegs zu Verabredungen, Partys, Discos.

Je später der Abend, desto größer werden die Risiken im Straßenverkehr, ausgelöst durch Selbstüberschätzung, Gruppendynamik, durch hohe Geschwindigkeiten, Alkohol, Ermüdung oder Ablenkung. Fast die Hälfte aller Verkehrsunfälle von jungen Autofahrern und -fahrerinnen zwischen 18 und 24 Jahren ereignet sich an Wochenenden in der Nacht oder den frühen Morgenstunden; „Disco-Unfälle“ nennt sie die Polizei.

Junge Menschen wissen um die Gefahren im Straßenverkehr, sie kennen die Regeln und Verbote. Doch theoretisches Wissen allein reicht nicht immer aus: Oft sind es Emotionen, die unser Verhalten leiten. Auf dieser Ebene will die Aktion Disco-Fieber Jugendliche und junge Erwachsene erreichen. Was im Jahr 2000 in Schrobenhausen als Bürgerinitiative nach mehreren tragischen Disco-Unfällen begann, ist heute unter Leitung des Zentrums für Prävention und Gesundheitsförderung eine bayernweite Aktion für mehr Sicherheit im Straßenverkehr.

Zielgruppe sind Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 15 und 25 Jahren, ganz besonders die 17- und 18-jährigen Fahranfänger und ihre Mitfahrerinnen und Mitfahrer.



Unsere Antwort: Risikokompetenz entwickeln, die Persönlichkeit stärken

Im Zentrum von Disco-Fieber steht die persönliche Auseinandersetzung mit dem Risiko: Wir wollen Jugendliche und junge Erwachsene dazu befähigen, Gefahren zu erkennen und sie dadurch zu einem verantwortungsvollen Handeln bewegen.

Disco-Fieber zeigt, welche Folgen das Eingehen von Risiken im Straßenverkehr besonders bei den Disco-Fahrten für sie selbst, für ihre Familie, Freunde und für diejenigen hat, die zuerst an einer Unfallstelle eintreffen, wie Feuerwehrleute, Notarzt und Sanitäter, Polizei und Notfallseelsorge. Disco-Fieber zeigt aber auch Wege auf, wie diese schrecklichen Situationen zu verhindern sind.



Prävention durch eine positive Botschaft „Übernimm Verantwortung für dich und andere – Wir brauchen Dich auch morgen“

Disco-Fieber steht für ein positives Lebensgefühl: Junge Menschen feiern gern, gleichzeitig sind sie sich als Verkehrsteilnehmer ihrer Verantwortung für sich und andere bewusst.

Disco-Fieber erleben: Ungewöhnliche Wege, die bewe- gende Eindrücke hinterlassen

Aktionstage in Schulen, Fahrschulen, Vereinen und Unternehmen sind das Herz unserer Aktion – und wer einmal dabei war, wird es nicht vergessen. Eine Disco-Atmosphäre mit Lichteffekten und Musik empfängt die jungen Teilnehmer. Mitten in dieser Party-Umgebung berichten dann Mitarbeiter der örtlichen Einsatzkräfte über ihre Arbeit bei Disco-Unfällen und ihre ganz persönlichen Empfindungen dabei.

Welche Gedanken gehen einem Feuerwehrmann durch den Kopf, wenn er nachts zu einem Verkehrsunfall gerufen wird? Wie erlebt ein Sanitäter den Einsatz? Was bedeutet es für einen Polizisten, Eltern die Nachricht vom Verkehrsunfall des Kindes überbringen zu müssen?

Gleich darauf erleben die jungen Zuschauer in einer Rettungsübung ganz unmittelbar, wie die Rettungskräfte bei einem Verkehrsunfall um das Leben der Verunglückten kämpfen. Das hinterlässt bewegende, nachhaltige Eindrücke (nicht nur!) bei den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Aktionstage.

Doch Disco-Fieber beschränkt sich nicht auf bewegende Eindrücke und unvergessliche Bilder. Im Anschluss an den Aktionstag arbeiten die Jugendlichen in ihren Gruppen oder Schulklassen weiter zum Thema, sie diskutieren über die Ursachen solcher Unfälle und wie ihnen vorgebeugt werden kann.

Wie komme ich sicher nach Hause? Was tue ich, wenn mein Freund, meine Freundin betrunken Auto fahren will? Darauf und auf viele weitere Fragen hilft Disco-Fieber, Antworten zu finden.



Mehr erfahren >